



Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

I.

Herrn Stadtrat
Karl Richter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

„Messerangriffe sind wirklich ein Problem“ - auch in München?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Anfrage Nr. 14-20 / F 01582 von der BIA vom
02.09.2019, eingegangen am 02.09.2019

Az. D-HA II/V1 130-41-0009

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihre Anfrage vom 02.09.2019 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter in
Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„In zahlreichen Städten, insbesondere in den alten Bundesländern, wird die Sicherheit im
öffentlichen Raum zunehmend durch Messerattacken beeinträchtigt. Laut der Polizei von
Nordrhein-Westfalen gab es allein in NRW in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019
sage und schreibe 2883 Messer-Angriffe – das sind jeden Tag im Schnitt 16. Dabei wurden
3.555 Opfer und Bedrohte registriert. Das gab jetzt die Polizei von Nordrhein-Westfalen
bekannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) räumte dem WDR gegenüber ein, die
Zahlen bestätigen die „Vermutung, daß Messerangriffe wirklich ein Problem sind“. (Quelle:
<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/messerangriffe-nrw-100.html>; zuletzt
aufgerufen: 02.09.2019, 02.50 Uhr; KR).

Unter den Tatverdächtigen sind nach Polizeiangaben überproportional häufig Nichtdeutsche
oder „Flüchtlinge“ (nach: [https://www.n-tv.de/politik/Messerattacken-in-Deutschland-nehmen-
zu-article20368590.html](https://www.n-tv.de/politik/Messerattacken-in-Deutschland-nehmen-zu-article20368590.html); zuletzt aufgerufen: 02.09.2019, 02.55 Uhr; KR). Seit Januar 2019

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

werden spezifische Tatmittel wie Messer und Stichwaffen eigens in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt. - Es stellen sich Fragen.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:

„Wie entwickelte sich die Zahl von Messer-Attacken im öffentlichen Raum in der bayerischen Landeshauptstadt seit dem Jahr 2015?“

Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 1:

Eine statistische Erfassung von Messerattacken durch die Landeshauptstadt München erfolgt nicht. Ausweislich des Sicherheitsreports 2018 des Polizeipräsidiums München wurden 2018 im Vergleich zu 2017 2,3 % weniger gefährliche bzw. schwere Körperverletzungsdelikte registriert. Im Langzeitvergleich ist dies der niedrigste Wert der vergangenen zehn Jahre.

Frage 2:

„Inwieweit wird auch der jährlich erscheinende „Sicherheitsreport“ der Münchner Polizei künftig detaillierte Zahlen über spezifische Tatmittel wie Messer und Stichwaffen ausweisen?“

Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 2:

Dem Kreisverwaltungsreferat liegen hierzu keine Informationen vor.

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat